

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	7
I. Teil: Gegenstand und Methode	12
A. Die vaterlose Familie	12
1. Der Begriff der Vaterlosigkeit	12
2. Die ökonomische und soziale Situation der vaterverwaisten Familie	13
3. Das innere Leben der vaterverwaisten Familie	16
B. Der methodische Ansatz zur Erfassung der Entwicklung des vaterverwaisten Kindes	19
1. Grundsätzliche Fragen	19
2. Die Wahl der Methode	22
II. Teil: Die empirische Basis	28
A. Eigene anamnestiche Erhebungen	28
1. Albert A.	28
2. Klaus L.	31
3. Fritz Z.	35
4. Liliane Ch.	37
5. Claudia und Hortense R.	41
6. Die fünf Kinder der Familie S.	50
B. Biographien	54
1. Heinrich Pestalozzi	54
2. Gottfried Keller	59
3. Friedrich Hölderlin	67
C. Fälle aus der psychologischen Literatur	74
1. "Fall I." (C.G. Jung)	74
2. Angelika D. (H.Binder)	75
3. 30jährige Frau (aus "Brigitte")	76
4. Nachruf auf Hans Thoma (aus "Berufsberatung und Berufsbildung")	77
III. Teil: Interpretation der empirischen Grundlagen	79
A. Die Reaktion der Familie auf den Tod des Vaters	79
B. Die Entwicklung der vaterverwaisten Persönlichkeit	88
1. Das Säuglings- und Kleinkindalter	88
2. Das Spielalter	98
3. Das Schulkindalter (Latenzzeit)	110
4. Vorpubertät und Pubertät	124
A. Die männlichen Fallbeispiele	127
B. Die weiblichen Fallbeispiele	133
C. Exkurs: Die Berufswahl	138
5. Adoleszenz und Erwachsenenalter	151
A. Das Streben nach Selbsthaftigkeit und Selbstwert	156
B. Der Vaterlose in den wichtigsten Lebensbereichen	167
1. Die sozialen Beziehungen	167
2. Partnerwahl in Liebe und Ehe und Stiftung einer neuen Generation	175
3. Das Verhältnis zur kollektiven Moral	198
4. Die besondere Bedeutung von Kunst und Natur	201
5. Religiöse Bindungen und Vorstellungen	202
Rückblick: Die Daseinsproblematik des vaterverwaisten Menschen	207
Fussnotenverzeichnis	211
Literaturverzeichnis	215